

Sie wollten Tischtennis spielen!

Seniorenfreizeit mit Tischtennis und Erholung in Neuruppin war ein voller Erfolg

Das Motto auf dem T-Shirt eines Teilnehmers aus Baden (!) spricht für sich. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der ersten Seniorenfreizeit des WTTV waren genauso „heiß“ wie die Jugendlichen wenige Wochen zuvor bei der Ferienfreizeit in Sellin (Rügen).

Hier wie da war Erwin Daniel (Vizepräsident Sportentwicklung), gerade erst u.a. wegen solcher Aktionen beim Verbandstag mit dem Albrecht-Nikolai-Pokal ausgezeichnet, Initiator und treibende Kraft. Bei einer Vortour im Februar dieses Jahres fiel in Absprache mit dem „Organisationsassistenten“, Präsident Helmut Joosten, die eindeutige Wahl auf das Sportcenter & Sporthotel in Neuruppin. Hier fühlten sich alle sehr schnell wohl und wie zu Hause.



Das könnte das Motto gewesen sein!

Viele Möglichkeiten, tolle Gruppe!

Ausgerüstet mit Trikots unseres WTTV-Sponsors *andro*, stellten sich alle bereitwillig und bei guter Laune, die dem Wetter entsprach, zum Gruppenfoto auf.



Unsere Gruppe, ein tolles Team

Das tolle Trikot war dann auch in der Woche ständiger Begleiter.



Unser Trikot, ein echter Hingucker

Das Sportzentrum verfügt über eine Badmintonhalle, die wir meist zum Training nutzen,



Training in der Badmintonhalle

eine große Ballspielhalle,



Training in der Ballspielhalle

eine Tennishalle mit vier Plätzen, ein Schwimm- und Erlebnisbad, eine Saunalandschaft, Kegel- und Bowlingbahnen, also Möglichkeiten in Hülle und Fülle. Und auch das Ambiente im Inneren kann sich sehen lassen.



Innenraum mit Teich



Besondere Trainingsform

Der Kontakt zwischen den Teilnehmenden war sehr schnell und unkompliziert hergestellt, teilweise schon durch die gemeinsame Anreise, dann aufgrund der Trainingsspiele am ersten Abend oder der Aktionen am zweiten Tag (Stadtführung und Bowling).

Training, Training, Training!

Wie wichtig die Trainingseinheiten waren, zeigte sich schon daran, dass die Zeit vor dem offiziellen Trainingsbeginn sehr intensiv und ausgiebig zum Einspielen genutzt wurde. Das Training, geleitet von Erwin Daniel und Rolf Wustmann (Herne), wurde sehr ernst genommen, aber es ging nicht verbissen zu, sondern mit der nötigen Lockerheit. Dafür sorgten auch vielfältige Spiel- und Organisationsformen, z.B. an einem Graben-Tisch mit „Lücken“ oder an Minitischen.



„Star“ der Gruppe und „Seniorin der Senioren“ war Marianne Blasberg, vielfache Deutsche Meisterin, oftmalige Europa-meisterin und auch Weltmeisterin bei den Seniorinnen, jung geblieben im Alter und immer gute Laue versprühend.

Die ganze Trainingsorganisation war sicherlich nicht so einfach, denn die Unterschiede in der Spielstärke waren groß. Aber alle gaben im Rahmen ihrer Möglichkeiten ihr Bestes. Großes Lob, auch weil alle einander behilflich waren!

Auch sonst: Action, Action, Action!

Dass Bowling und Kegeln zu geselligen Treffen gehören, versteht sich von selbst. Zwei Grillabende führten die Gruppe noch näher zusammen. Die Gelegenheit zum Grillen ließ sich Erwin wie bei der Jugendfreizeit nicht nehmen.



Grillmeister Erwin Daniel



Gemütlicher Abend beim Grillen



Unter der Friedenseiche



Fontane-Denkmal

Bei der Stadtführung erfuhren wir nicht nur die bekannte Tatsache, dass Neuruppin Geburtsstadt des berühmten Schriftstellers Theodor Fontane ist, sondern schon zu preußischen Zeiten sowie später im Kaiserreich und zu DDR-Zeiten Garnisonsstadt war. Friedrich der Große soll hier nach eigener Aussage als Kronprinz die schönste Zeit seines Lebens verbracht haben.



Kyritz-Ruppiner Heide

Die erste Wanderung am Ruppiner See entlang stand im Zeichen des Mottos „Das Wandern ist des Tischtennisspielers Lust“, die zweite führte zielgerichtet in die Kyritz-Ruppiner Heide.



Kaum jemand dürfte wissen, dass diese viel größer als die bei uns bekannte Lüneburger Heide ist, wie uns der Leiter der hochinteressanten Naturführung erläuterte.

Heideführer vor Aussichtsturm



Ausflugslokal Boltenmühle



Drehbrücke in Malchow

Schließlich gab es noch zwei Ausflüge, bei denen Relaxen auf dem Schiff im Vordergrund stand. Die Fahrt zum Ausflugslokal Boltenmühle führte über mehrere kleine Seen und bot Spektakel in diversen Schleusen.



Nicht allzu weit entfernt von Neuruppin ist die bekannte Mecklenburgische Seenplatte. Von Malchow ging die Bootsfahrt nach Waren an der Müritz. Das beschauliche Städtchen ist das touristische Zentrum der Region. Andere wagten sich im Kanu auf den Neuruppiner See, umrundeten den See mit dem Fahrrad oder bewegten die Kugeln beim Billard.

Rück- und Ausblick

Das herrliche Wetter begünstigte die Ausflüge, für das Training war es teilweise fast zu warm. So floss der Schweiß in Strömen. Schon Mitte der Woche kamen die ersten Wünsche auf Wiederholung. Grund war die Zufriedenheit aller mit dem Gesamtpaket aus Haus, Training und Aktivitäten. So wurden bereits Pläne für das kommende Jahr geschmiedet. Mal sehen, wer dann tatsächlich wieder dabei ist! So konnten Erwin und Helmut mit der Rückmeldung jedenfalls sehr zufrieden sein. Eine Teilnehmerin widmete den beiden und Rolf Wustmann im Namen der Gruppe sehr persönliche, teilweise schmeichelhafte Erinnerungsschreiben, verbunden mit Gutscheinen für den Besuch im Lokal eines namhaften Kochs.



**Erwin Daniel (re.)
und Helmut Joosten**